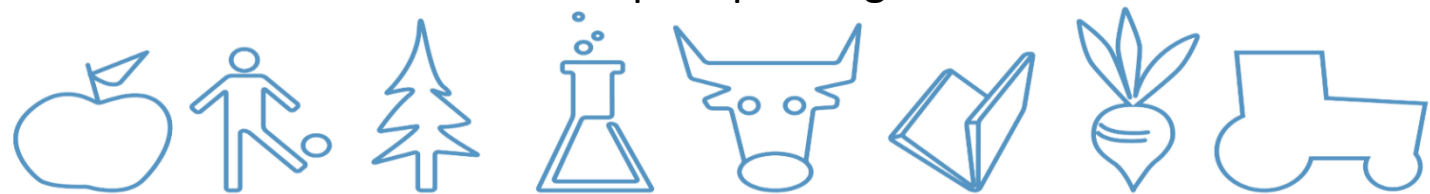


## Reife- und Diplomprüfung 2018



### ÖLKÜRBIS – EINE WIRTSCHAFTLICHE ALTERNATIVE?

#### Problemstellung und Forschungsfrage:

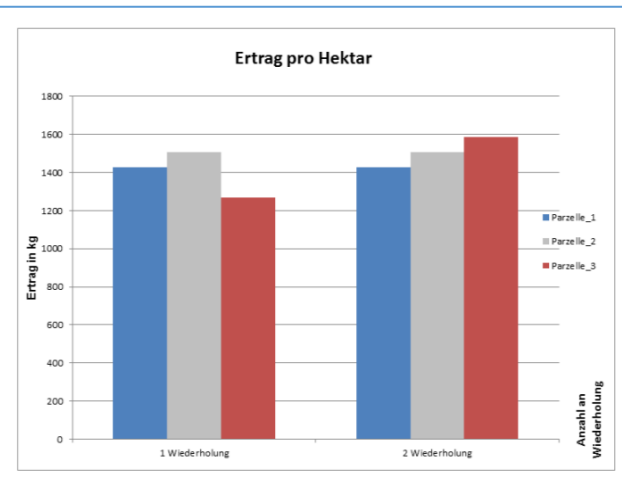
Bei der Kulturart Ölkürbis gibt es derzeit noch wenig Anbauerfahrungen in Oberösterreich. Die Zielsetzung der Diplomarbeit ist daher durch einen Anbauversuch die beste praxisrelevante Pflanzenschutzvariante zu evaluieren hinsichtlich Verunkrautung und Ertrag. Zusätzlich sollen durch betriebswirtschaftliche Analysen der Produktion und Vermarktung weitere Erkenntnisse für den Ölkürbisbau unter oberösterreichischen Produktionsbedingungen gewonnen werden.

#### Versuchsbeschreibung und Versuchsaufbau

- Streifenversuche auf 1 Hektar
- 3 Versuchsvarianten mit Parzellengröße 1260 m<sup>2</sup>
- Zweimalige Wiederholung jeder Versuchsvariante
- Versuchssorte: Beppo
- Sorte für Restfläche: Gleisdorfer Rustikal

#### Ergebnisse und Schlussfolgerungen:

- Die Mischungsvariante (*rote Parzelle*) von 0,2 l Flexidor, 0,25 l Centium CS sowie 1,25 l Dual Gold empfiehlt sich laut den Versuchsergebnissen für die Praxis am besten.
  - Geringste Verunkrautung
  - Gute Ertragsleistung
  - Geringerer Arbeitsaufwand– Hacken entfällt
  - Durchschnittsertrag von 1429 kg/ha
  - 1. Wiederholung einen Ertrag von 1270 kg/ha
  - 2. Wiederholung einen Ertrag von 1587 kg/ha
  - Flexidor hat keinen Einfluss auf den Ertrag
- Deckungsbeitrag beim Ölkürbis  
DB I: 1354 €/ha                      DB II: 1265 €/ha
- Trotz der schlechten Witterungsbedingungen und Preissituation war der Ölkürbisbau relativ rentabel.
- Zusammengefasst bietet der Ölkürbisbau in guten Erntejahren eine interessante wirtschaftliche Alternative für Marktfruchtbetriebe im oberösterreichischen Zentralraum.



**Renate Prinzensteiner**  
 Oberndorf 5 | 4490 St. Florian  
 ren.prinzensteiner@derflorianer.at

**Betreuungslehrerin**  
 Dipl. -Ing. Renate Henöckl

**Martina Denk**  
 Ketterbergstraße 8 | 4493 Wolfers  
 mar.denk@derflorianer.at

**Außerschulische Partner**  
 Johann Prinzensteiner  
*Versuchsbetrieb*  
 Martin Danmayr  
*Kürbishof*



**Ölkürbis - eine wirtschaftliche Alternative**

## SCHULE

Höhere Landwirtschaftliche Bundeslehranstalt St. Florian  
 A-4490 St. Florian, Fernbach 37, Tel.: +43 7224 8917, <http://www.hlbla-florian.at>  
 Direktion: DI Dr. Hubert Fachberger

## AUTOREN

## BETREUER

## PARTNERUNTERNEHMEN

<b>Renate Prinzensteiner</b>	Dipl. –Ing. Renate Henöckl	Betrieb Prinzensteiner
<b>Martina Denk</b>		Betrieb Danmayr

## PROBLEMSTELLUNG

Bei der Kulturart Ölkürbis gibt es derzeit noch wenig Anbauerfahrung in Oberösterreich. Die Zielsetzung der Diplomarbeit ist daher durch einen Anbauversuch, Betriebserhebungen bei Praxisbetrieben und betriebswirtschaftliche Analysen der Produktion und Vermarktung weitere Erkenntnisse für den Ölkürbisbau unter oberösterreichischen Produktionsbedingungen zu gewinnen.

## ZUSAMMENFASSUNG

Während des gesamten Versuchsjahres 2017 führten die Diplomanden Protokoll über den Ölkürbisbau am Versuchsbetrieb Prinzensteiner in St. Florian sowie über die notwendigen Arbeitszeiten und die entstehenden Kosten durch den Anbau von Ölkürbis. Es wurden alle Arbeitsschritte von Beginn an dokumentiert und aufgezeichnet und anschließend einer ökonomischen Analyse unterzogen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Ölkürbisbau in guten Erntejahren eine interessante wirtschaftliche Alternative für Marktfruchtbetriebe im oberösterreichischen Zentralraum darstellt. Die ökonomische Analyse wurde mit Hilfe der Deckungsbeitragsrechnung durchgeführt, wobei die anteiligen Kosten des Ölkürbisbaus den Leistungen gegenübergestellt wurden. Hier kam man zu dem Ergebnis, dass der Deckungsbeitrag I im Jahr 2017 rund 1350 €/ha beträgt und der Deckungsbeitrag II 1260 €/ ha beträgt.

Der Vergleich der Ergebnisse des Versuchsbetriebes mit den Ergebnissen der Arbeitskreisauswertung 2015 zeigt, dass bei unserem Versuch höhere variable Maschinenkosten angefallen sind und dass der Deckungsbeitrag I bei der Arbeitskreisauswertung um 175 € höher ausfällt.

**Oil squash - an economic alternative?**

## SCHOOL

Federal Secondary College for Agriculture at St. Florian  
 A-4490 St. Florian, Fernbach 37, Tel.: +43 7224 8917, <http://www.hibla-florian.at>  
 Direktion: DI Dr. Hubert Fachberger

## WRITERS

## SPECIALIZED

## COMPANY

<b>Renate Prinzensteiner</b>	Dipl. –Ing. Renate Henöckl	Agricultural holding Prinzensteiner
<b>Martina Denk</b>		Pumpkin- farm Danmayr

## TASK

Upper Austrian farmers have little experience in growing oil squashes. This diploma thesis has therefore two major purposes: (1) to get further insights into growing oil squashes in Upper Austria (2) to analyze the production and marketing from an economic point of view.

## ABSTRACTS

The empirical part of the study was conducted on the family farm Prinzensteiner in St. Florian in 2017. During the whole trial period the growing process of oil squashes was assessed. Notes were taken on the hours worked and the accruing costs for growing oil squash. All working steps were documented and subsequently submitted to an economic analysis.

In summary, it can be said that in good crop years growing oil squashes can constitute an interesting economic alternative for Upper Austrian farms. The economic analysis was conducted by the breakeven analysis, where the costs were confronted with the deliverables. The study shows that in 2017 the contribution margin I amounted to approximately 1,350 € per hectare and that the contribution margin II amounted to 1,260 € per hectare.

The comparison of the results of the trial farm with the results of a study group evaluation from 2015 showed that in our trial variable machinery costs were higher. The results also reveal that the contribution margin I of the study group evaluation was 175 € higher.